

Bremer Forscher starten Umfrage „RoboScan '10“: In Zukunft „Modulare Robotik“ in der Logistik?

Trendstudie untersucht Einsatz von Robotertechnologien in der Logistik

„RoboScan`10“ ist die jüngste Trendstudie zum Einsatz von Robotertechnologien in der Logistik. Die Umfrage von Wissenschaftlern des Bremer Instituts für Produktion und Logistik (BIBA) an der Universität Bremen und der Jacobs University Bremen beschäftigt sich mit dem Thema „Modulare Robotik“. Zur Hannover Messe wurde sie im Bereich „Industrial Automation“ vorgestellt und ist bei den Logistikern auf reges Interesse gestoßen.

Roboter arbeiten Hand in Hand. Was in der industriellen Fertigung wie vor allem in der Automobilproduktion seit Langem Standard ist, rückt auch zunehmend in den Fokus der Logistik-Unternehmen.

„Der Trend ist unverkennbar und das Interesse an Roboter-Lösungen für die Logistik wächst“, weiß Dipl.-Wi.-Ing. Matthias Burwinkel aus seiner Forschungsarbeit in der Logistikfabrik des Bremer Instituts für Produktion und Logistik GmbH (BIBA) an der Universität Bremen. Er gehört dem BIBA-Team an, das unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Bernd Scholz-Reiter gemeinsam mit der Forschungsgruppe Systems Management von Prof. Dr. Michael Hülsmann an der Jacobs University Bremen derzeit in einer deutschlandweiten Befragung genau diesen Trend untersucht. Logistik für Unternehmen (LfU) unterstützt die Studie als Medienpartner.

Die Studie „RoboScan`10“ ist Nachfolgerin der erfolgreichen Online-Befragung „RoboScan`07“ zum Einsatz von Roboter-

technologien in der Intralogistik (Ergebnisse siehe LfU 10/2007, S. 24-27). Die neue Erhebung widmet sich dem Thema „Modulare Robotik“. Sie richtet sich u. a. an Logistik-Unternehmen, Technologieanbieter und Forschungseinrichtungen, und wird neben einer Bestandsaufnahme auch vielfältige Informationen zu den Bedarfen am Markt liefern. „RoboScan`10“ beschäftigt sich mit den Anforderungen und der Entwicklung in den Bereichen Automatisierungstechnik, Robotertechnologie sowie Modulare Robotik und gibt z. B. Aufschlüsse zum Handlungs- und Investitionsbedarf für den Markt Robotik-Logistik.

Unter „Modulare Robotik“ verstehen die Wissenschaftler miteinander verkettete Robotersysteme aus unterschiedlichen Modulen. Ob bei der Entladung oder Depallettierung eingesetzt, ob beim Beladen von Rollbehältern oder Containern – bei der Kombination der Module in dem Gesamtsystem wird stets berücksichtigt, welche Auswirkungen sich durch eine Veränderung an einer Stelle der Automatisierungskette für andere Teilprozesse ergeben. Diese werden automatisch an die neuen Anforderungen angepasst.

Während das BIBA den Technik-Aspekt betrachtet, beschäftigt sich die Jacobs University mit dem Innovationsmanagement auf dem Feld International Logistics. Dipl.-Ök. Nicole Pfeffermann von der Jacobs University setzt sich u. a. mit empirischen Studien auseinander. „Die rasante Entwicklung in diesem Bereich erfordert neue technische Lösungen“, sagt sie. Die Studie werde dazu beitragen, die Bedarfe genauer zu analysieren und neue Erkenntnisse für das Technologie- und In-



Greifer des modular aufgebauten Depalletier-Roboters im DHL-Verteilzentrum Bielefeld. *Bild: BIBA*

novationsmanagement von Morgen liefern.

Die Umfrage läuft bis Mitte Juni, die Ergebnisse sollen Ende August vorliegen. Über das Internet können die 20 Fragen bequem in ungefähr 25 Minuten beantwortet werden. Schon die erste „RoboScan“-Studie hatte Wissenschaft und die Wirtschaft wertvolle Erkenntnisse geliefert. Einen ähnlichen Erfolg versprechen sich die Forscher nun auch von dieser Erhebung.

Sabine Nollmann

Aufruf zur Teilnahme



Unterstützen Sie das BIBA-Forscherteam und machen Sie mit! Als kleines Dankeschön erhalten die Teilnehmer für das Beantworten der Fragen die Ausgabe von Logistik für Unternehmen, in der die Ergebnisse der Studie vorgestellt werden. Hier geht es zur Umfrage: <http://dialog.jacobs-university.de/roboscan2010>